

Projektpartner

Fachhochschule Fulda
University of Applied Sciences
Deutschland

inter.research
Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.
Deutschland

idmk
Institut für digitale Medien und
Kommunikation GmbH
Deutschland

University of Leeds
England

Fachhochschule beider Basel
Schweiz

Hyperstudio AG
Schweiz

Houot Agencement
Frankreich

Systema Informatics S.A.
Griechenland

Network for Test and Design
of Hybrid Shop Environments



ShopLab Kontakt

Projektleiter: **Prof. Dr. Karim Khakzar**
Fachhochschule Fulda
Marquardstr. 35
D-36039 Fulda

Projektkontakt: Tel: 0661 96 40 339
Fax: 0661 25 04 012
E-mail: info@shoplab.info



Überblick

Projektziel

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer modularen Lösung für den Einzelhandel. Vorteile von realen und virtuellen Einkaufsumgebungen werden dabei kombiniert. Die Nutzung neuer Technologien schafft neue Einkaufserlebnisse und neue Dienstleistungen für den Kunden und verbessert die Wettbewerbssituation des Einzelhandels. Insbesondere der Sektor der klein- und mittelständischen Einzelhandelsbetriebe, die den Charakter europäischer Innenstädte prägen, wird mit den Projektergebnissen gestärkt.

Projektdauer

1. Oktober 2001 bis 1. Oktober 2004

Projektleiter

Prof. Dr. Karim Khakzar (Fachhochschule Fulda)
Karim.Khakzar@Informatik.FH-Fulda.de

Projektbudget

Gesamtbudget ca. 3,2 Mio. €
(Fördergelder des 5. EU Forschungsrahmenprogramms (IST): ca. 1,4 Mio. €
Fördergelder der Schweizer Regierung: ca. €570.000)

Schwerpunkte des Projekts

- > **Integration von virtuellen Welten in "reale" Läden und umgekehrt**
- > **Integration neuer Technologien in Ladenbau und Innenarchitektur**
- > **Gestaltung und Programmierung von multimodalen Benutzerschnittstellen**
- > **Einbezug kultureller und lokaler Kundenbedürfnisse durch Test der Nutzerfreundlichkeit und -akzeptanz**

Im Rahmen des Projekts werden z.B. folgende Module entwickelt:

- > **interaktiver Spiegel**
- > **interaktives Regal**
- > **interaktives Schaufenster**
- > **interaktiver "Stopper"**

Neue Benutzerschnittstellen sowohl auf Hard- als auch auf Softwareseite werden entwickelt bzw. bestehende Lösungen den neuen Anforderungen angepasst.

Die neuen Technologien ergänzen traditionelle Ladeneinrichtungen und ermöglichen neue Dienstleistungen im Einzelhandel.

Die "ShopLab-toolbox" wird dabei alle Elemente enthalten, um die Projektergebnisse auf flexible und kostengünstige Weise im Einzelhandel anwenden zu können.

Innovation

Partner aus fünf europäischen Ländern bringen in das interdisziplinäre Projekt ihre verschiedenen fachlichen Schwerpunkte wie z.B. Gestaltung virtueller Welten, Software-Entwicklung, Psychologie und Ergonomie, Gestaltung und Programmierung von Benutzerschnittstellen sowie Ladengestaltung und Innenarchitektur ein, um neue Lösungen für den innerstädtischen Einzelhandel zu schaffen.

Durch die Einrichtung von Modellläden in der Schweiz (Basel), in Frankreich und in Deutschland werden Händler und ihre Kunden, d.h. zukünftige Nutzer, schon in der Entwicklungsphase einbezogen.

Auf diese Weise werden Bedienerfreundlichkeit und Akzeptanz durch den Nutzer von Beginn an getestet. Regionale und kulturelle Bedürfnisse haben somit Einfluss auf die Gestaltung von Benutzerschnittstellen.

Aspekte des Ladendesigns und -baus werden bei der Entwicklung mitberücksichtigt.



Stand Juli 2002